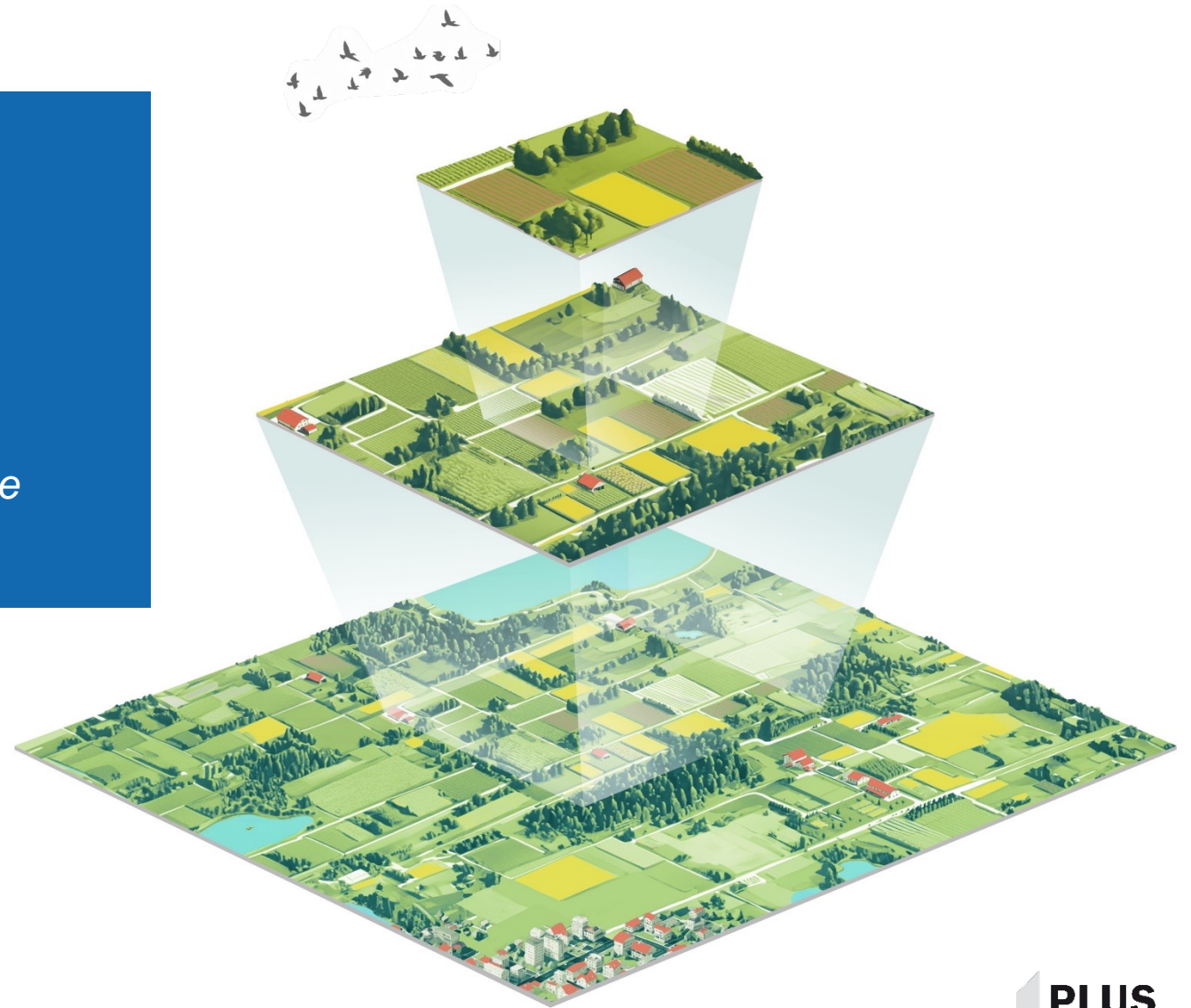


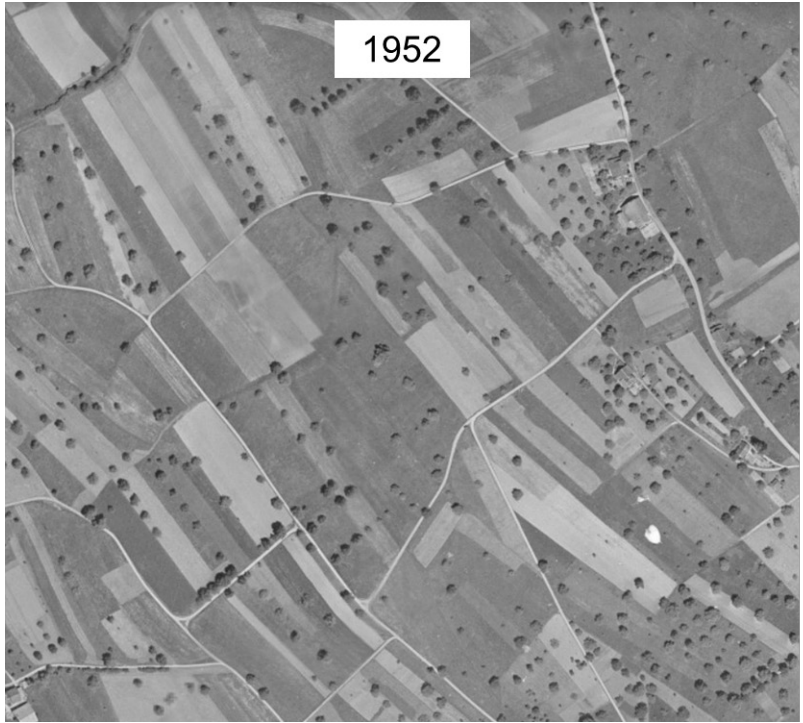
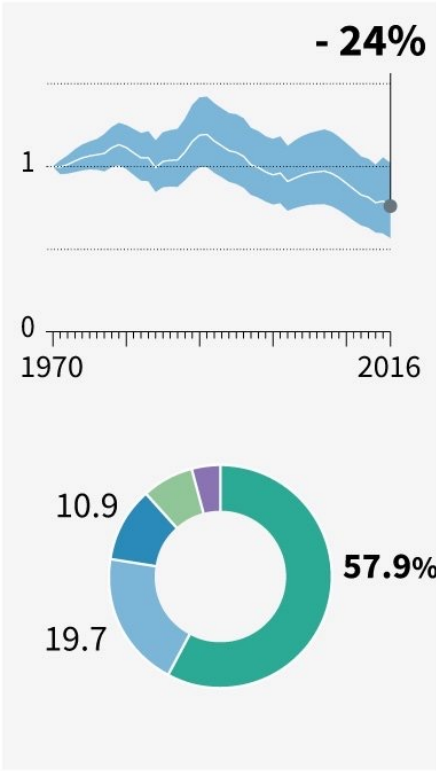
Jenseits der Grenzen –  
Die Rolle der Landschaft in der  
Biodiversitätserhaltung

*Adrienne Grêt-Regamey, Planning of Landscape  
and Urban Systems, ETH Zürich, Switzerland*



# Landschaftswandel als Treiber

Europa / Zentralasien



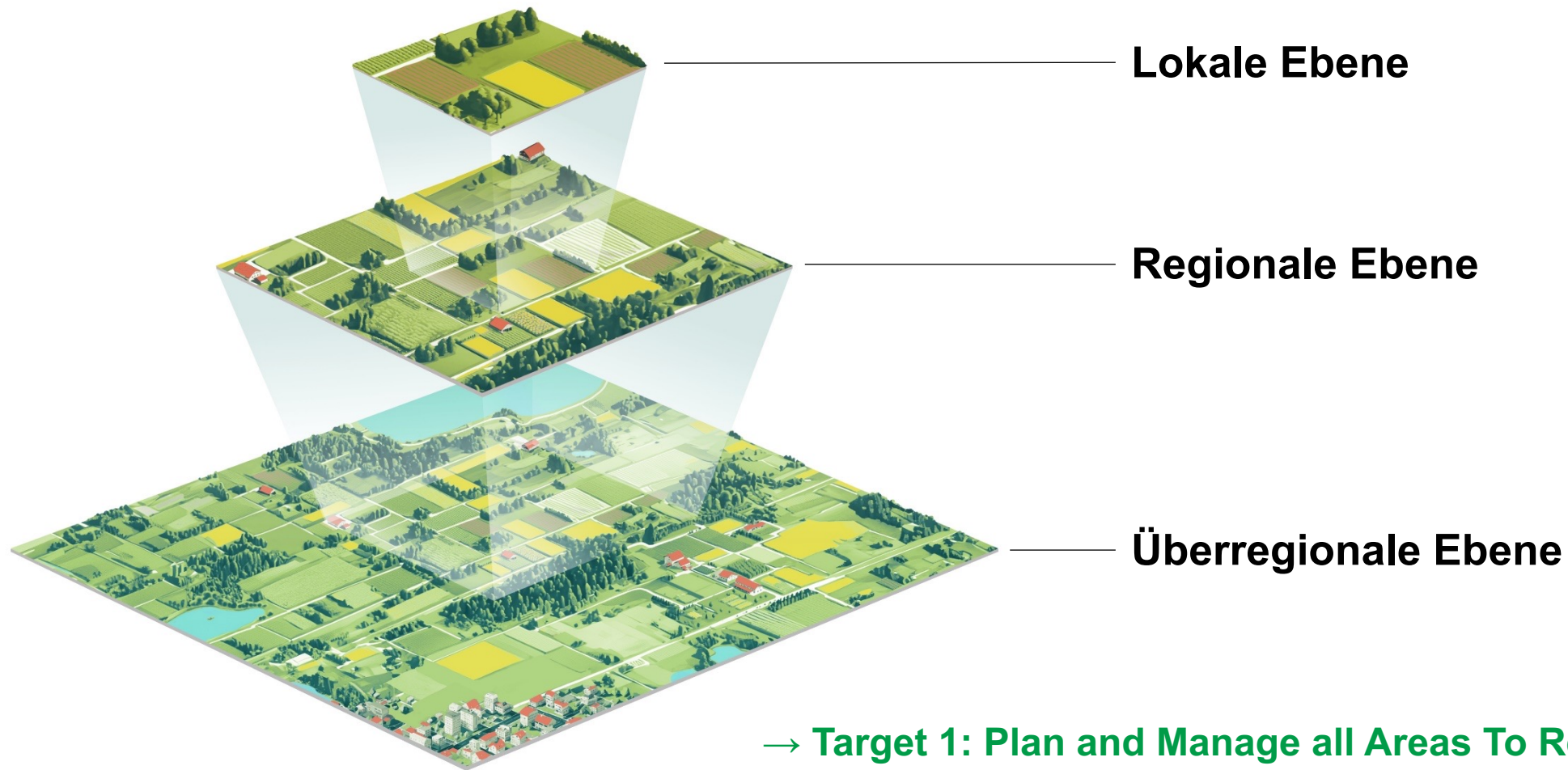
Mittelland

- ▶ Bedrohungen
- Landnutzungsänderung
- Übernutzung (Jagen, ...)
- Neophyten und Krankheiten
- Verschmutzung
- Klimawandel

Source: WWF Living Planet Report 2020

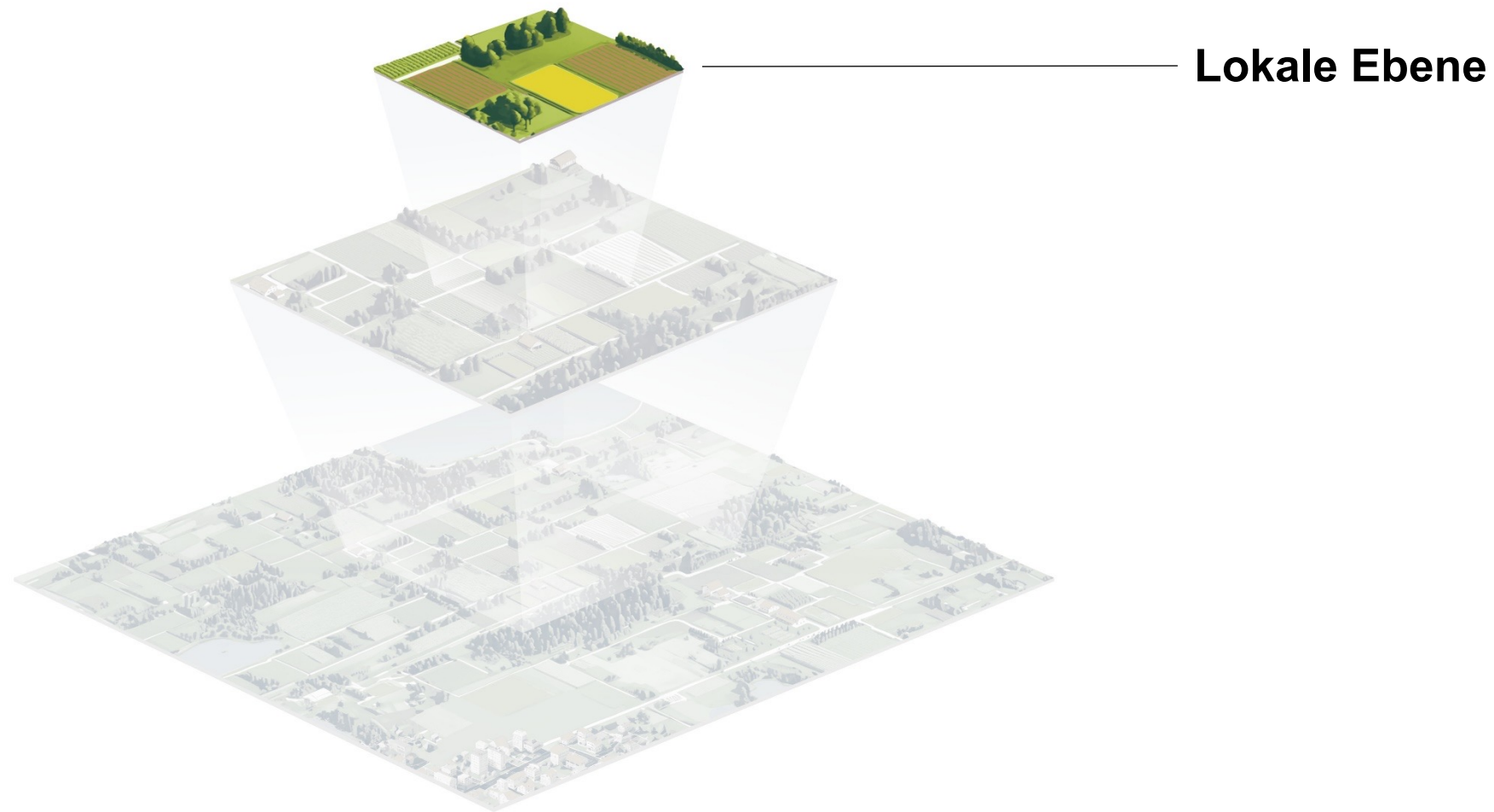


# Ein hierarchisch gegliederter (“nested”) Landschaftsansatz

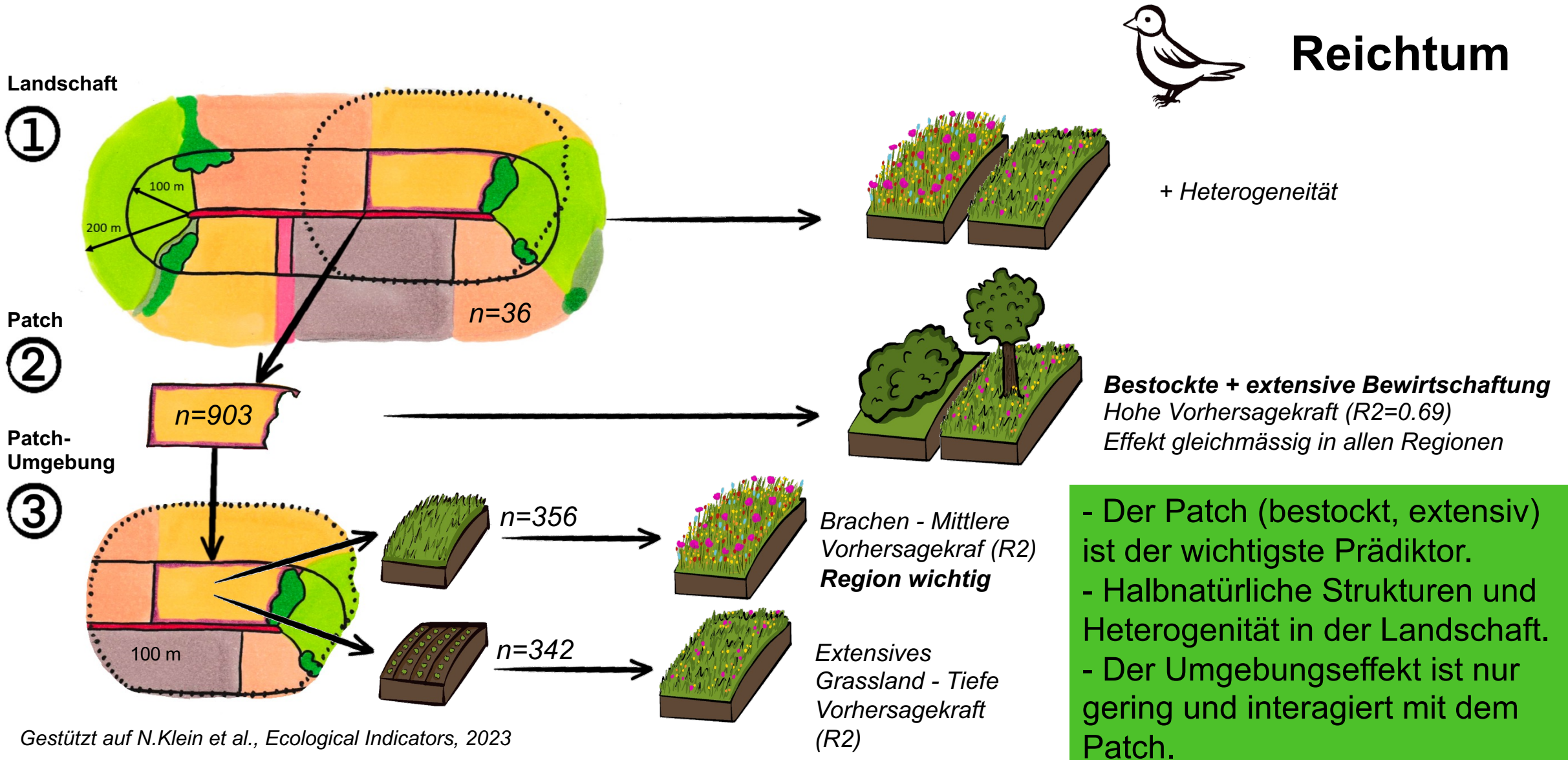


→ Target 1: Plan and Manage all Areas To Reduce Biodiversity Loss

# Ein hierarchisch gegliederter (“nested”) Landschaftsansatz

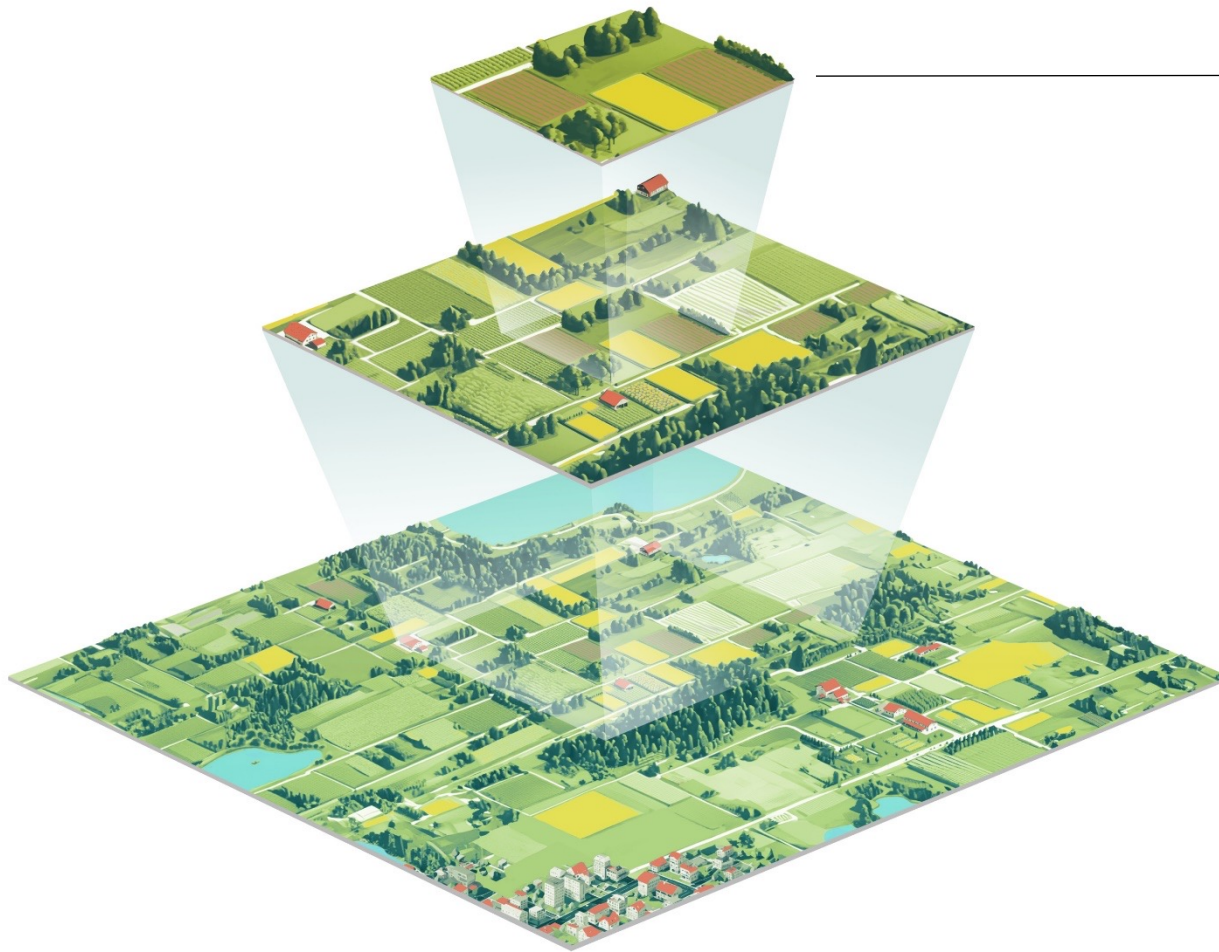


# 1) Berücksichtigen von Landschaftsstrukturen



- Der Patch (bestockt, extensiv) ist der wichtigste Prädiktor.
- Halbnatürliche Strukturen und Heterogenität in der Landschaft.
- Der Umgebungseffekt ist nur gering und interagiert mit dem Patch.

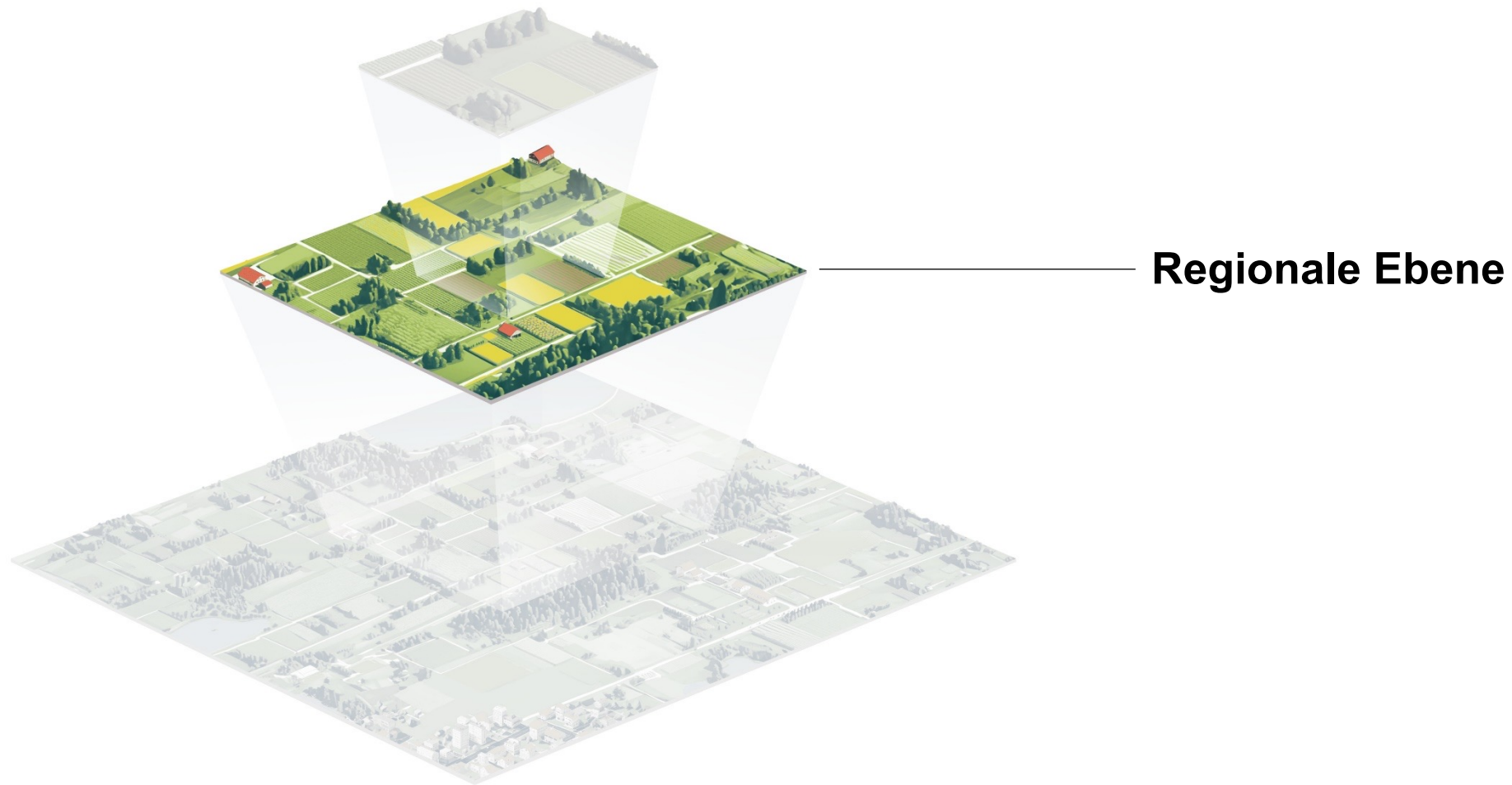
# Ein hierarchisch gegliederter (“nested”) Landschaftsansatz



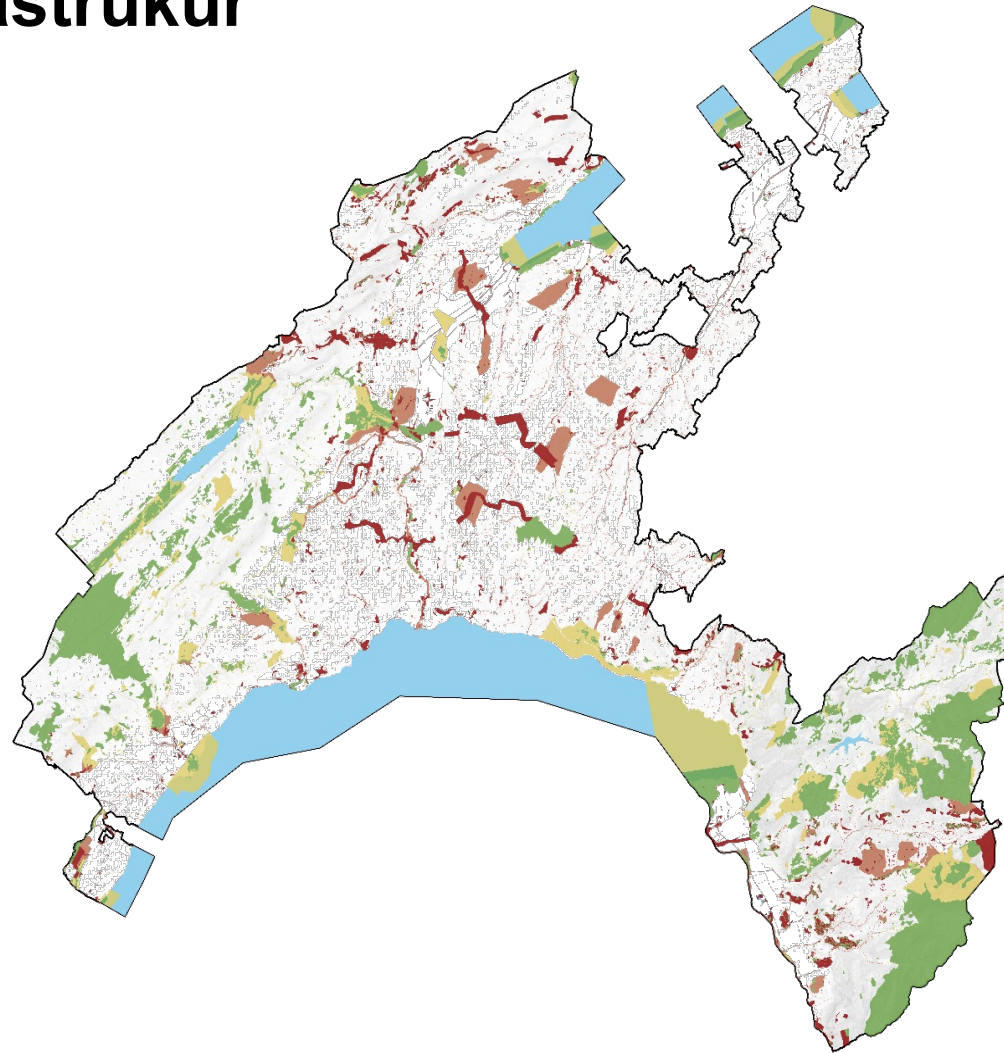
## Lokale Ebene





- Berücksichtigung von Landschaftsstrukturen

# Ein hierarchisch gegliederter (“nested”) Landschaftsansatz



# Kanton Waadt – heutige ökologische Infrastruktur

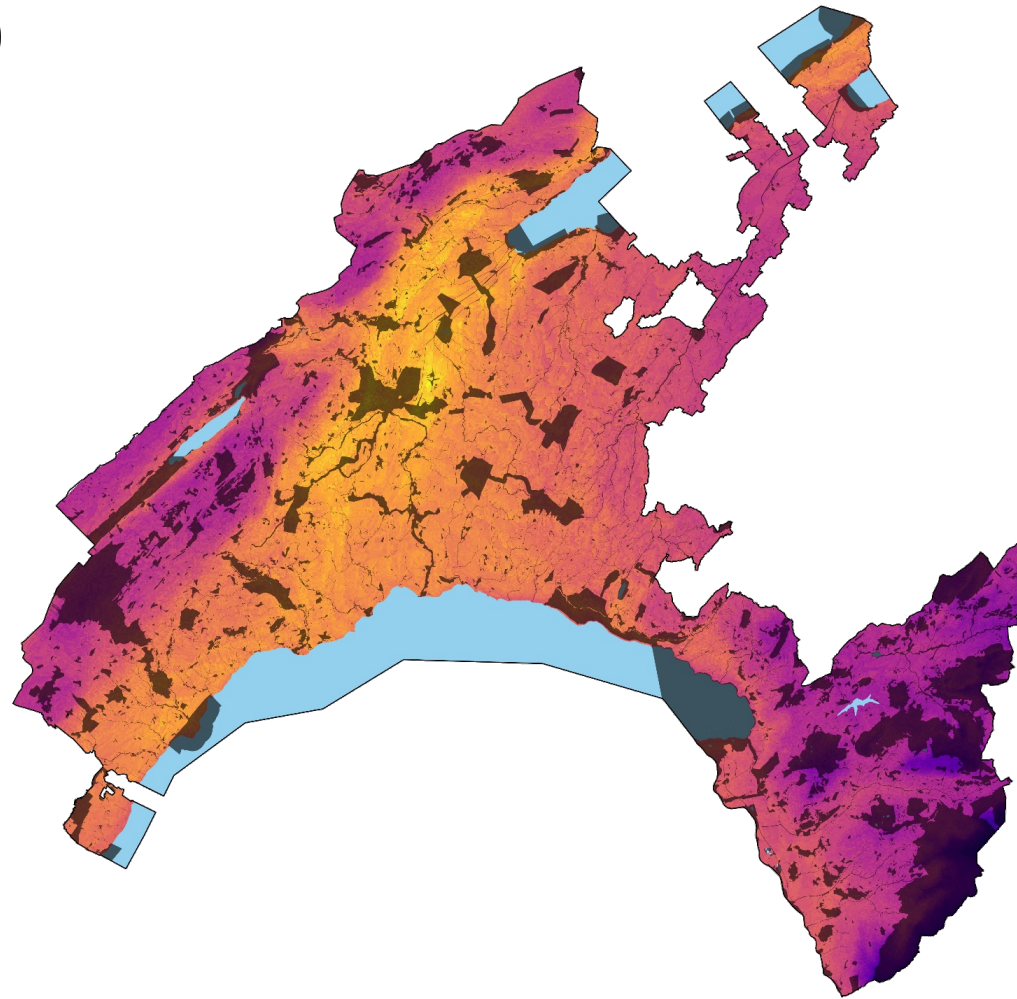


-  Geschütztes Kerngebiet
-  Geschütztes Vernetzungsgebiet
-  Nicht geschütztes Kerngebiet
-  Nicht geschütztes Vernetzungsgebiet

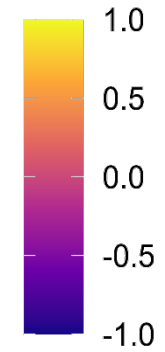


## 2) Dynamik berücksichtigen

Habitatseignung 2020

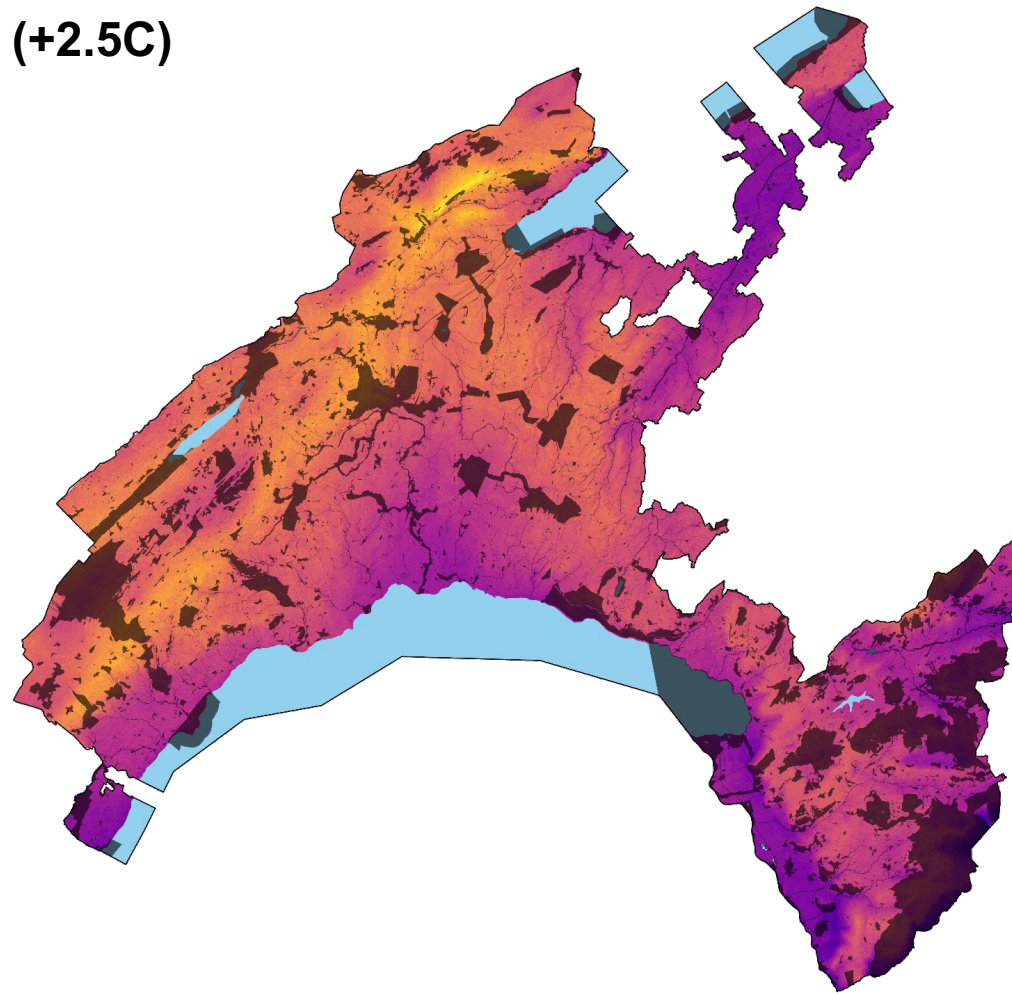


Habitats-  
eignung

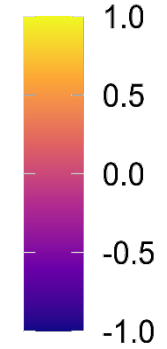


## 2) Dynamik berücksichtigen

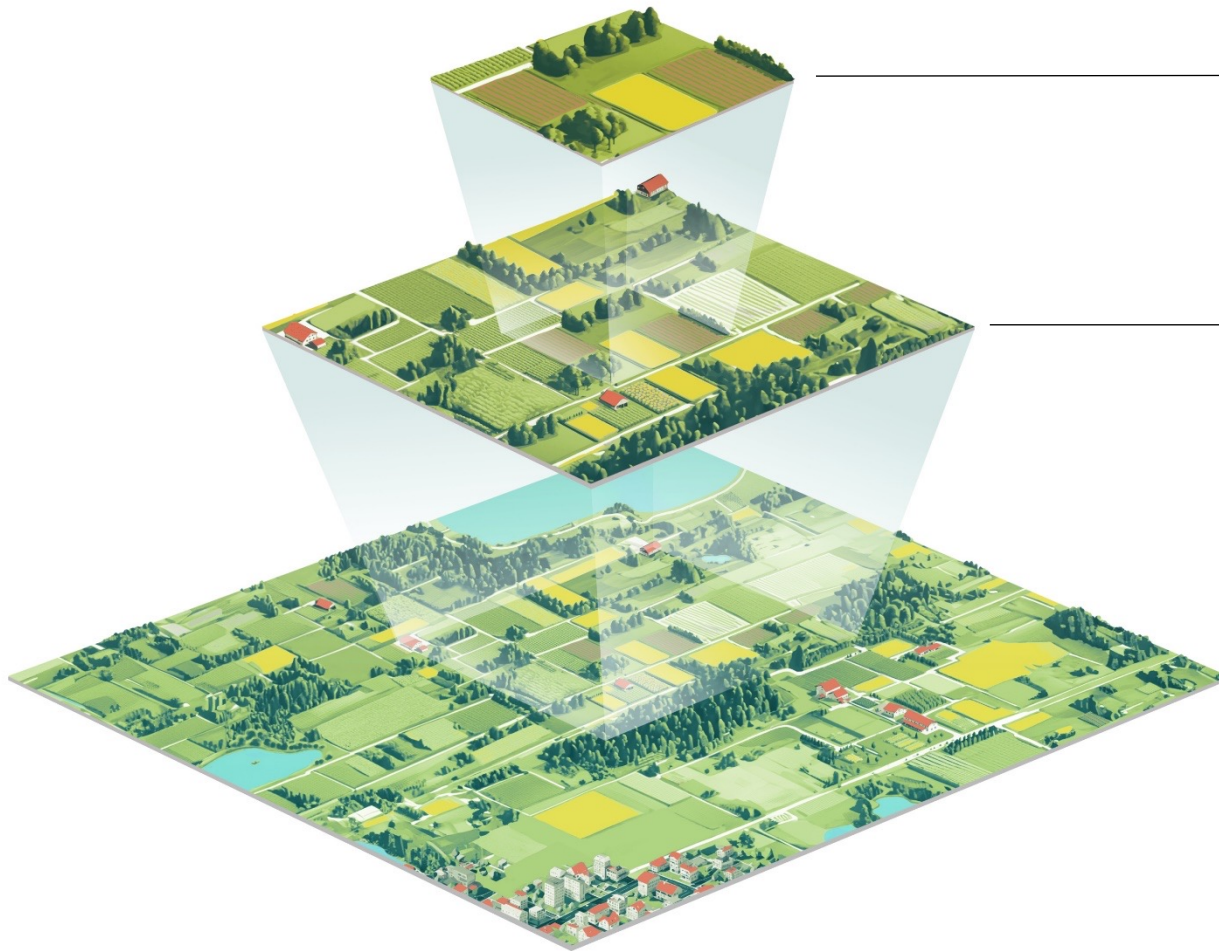
Habitatseignung 2060 (+2.5C)



Habitats-  
eignung



# Ein hierarchisch gegliederter (“nested”) Landschaftsansatz



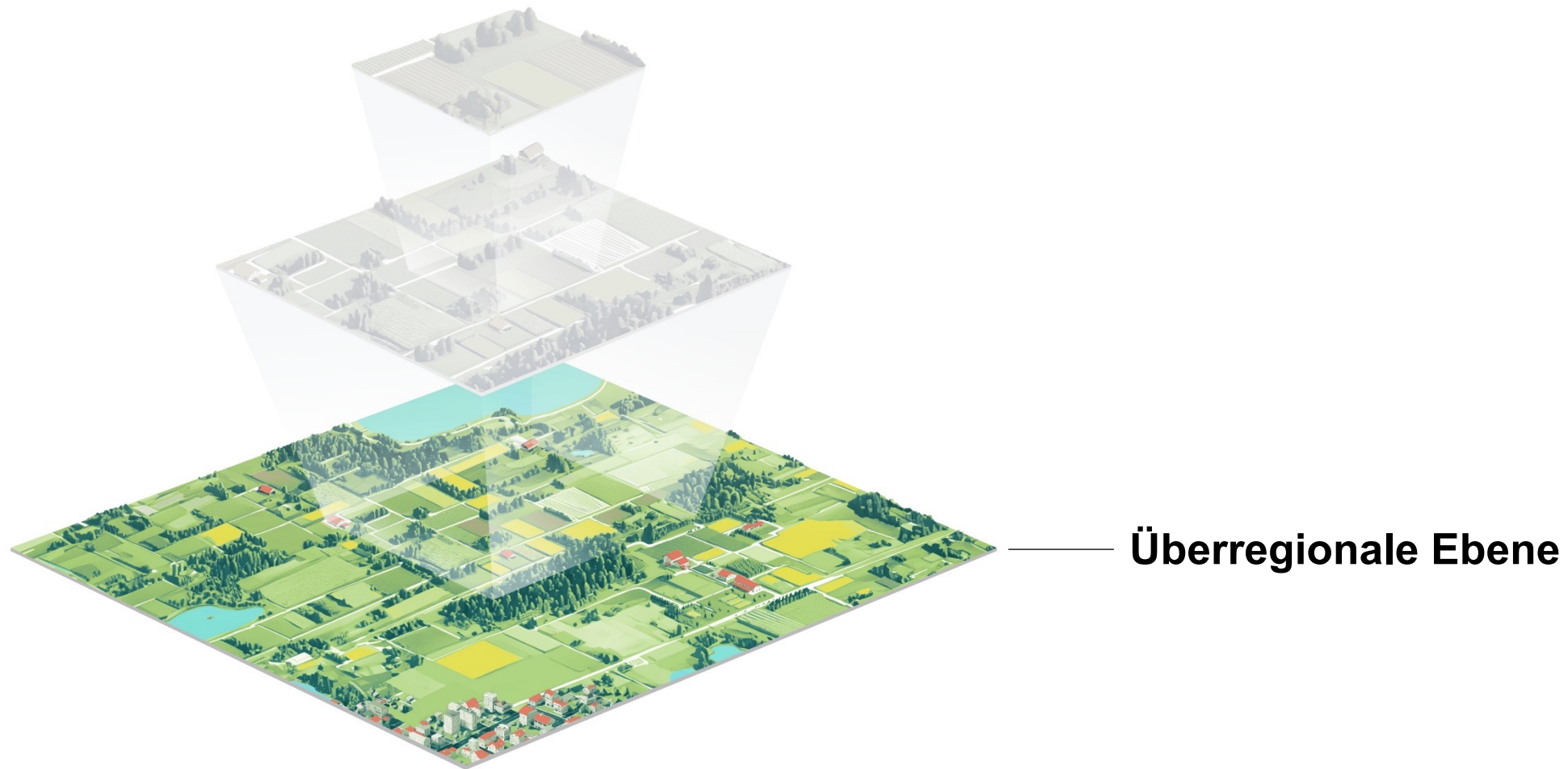
## Lokale Ebene

- Verstehen des umfassenderen Landschaftskontextes von Schutzgebieten

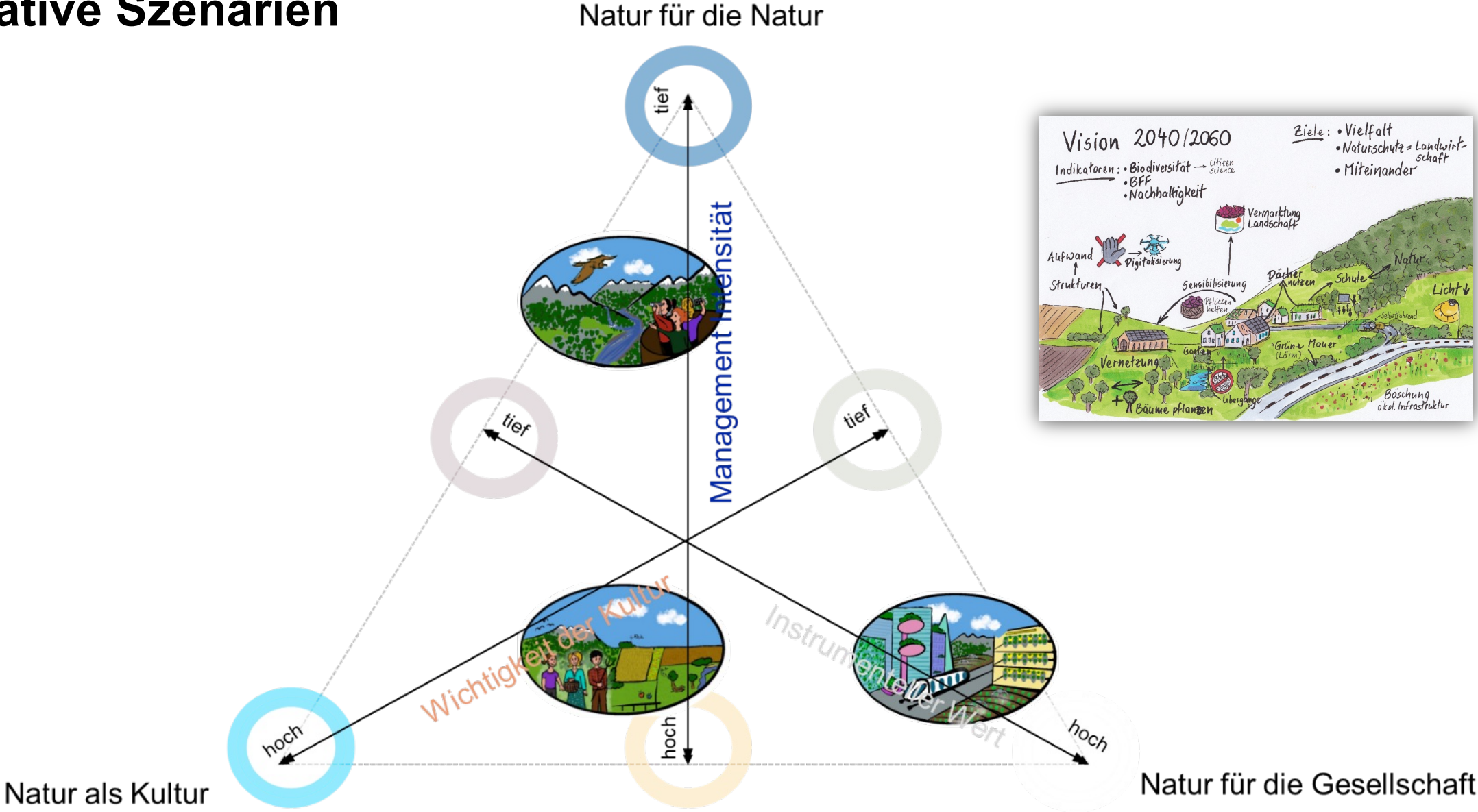
## Regionale Ebene

- Berücksichtigen der Dynamiken der Landschaft

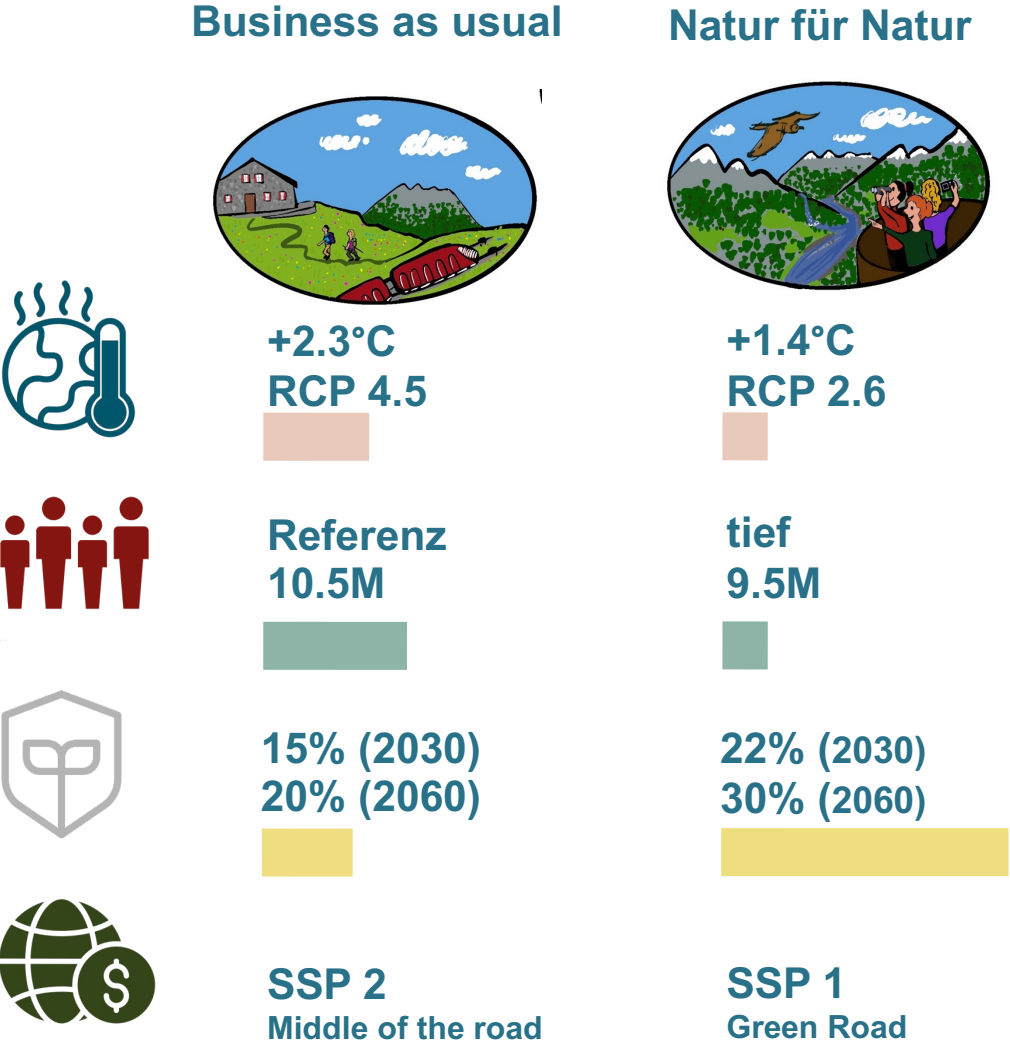
# Ein hierarchisch gegliederter (“nested”) Landschaftsansatz



# Normative Szenarien



# Normative Szenarien – Natur für Natur



Das Szenario Natur für die Natur legt den Schwerpunkt auf den **Schutz und die Förderung der Biodiversität**. Dieses Szenario zeichnet sich dadurch aus, dass in bestimmten Gebieten, in denen die Biodiversität gefördert wird, dem Menschen der Zugang verwehrt wird. Es besteht ein gesellschaftlicher Konsens darüber, dass die Biodiversität ihren Raum für ihre Entfaltung braucht, da die Bevölkerung die Natur aufgrund ihrer **intrinsicischen Werte** schätzt.

# Normative Szenarien – Natur für Gesellschaft

Business as usual

Natur für Gesellschaft



+2.3°C  
RCP 4.5

+2.3°C  
RCP 4.5



Referenz  
10.5M

Referenz  
10.5M



15% (2030)  
20% (2060)

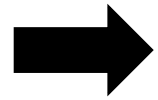
17% (2030)  
22% (2060)



SSP 2  
Middle of the road

SSP 2  
Middle of the road

Das Szenario Natur für die Gesellschaft konzentriert sich auf die nachhaltige **Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit Beiträgen der Natur für die Menschen** (NCPs = Ökosystemleistungen). Es geht von einer starken Gliederung der Landschaft aus: Wohnen, landwirtschaftliche Produktion, Schutz der Biodiversität, Erholung, Energieproduktion sind räumlich getrennt. Dies hat Auswirkungen auf die Planung von ländlichen und städtischen Gebieten, wobei die meisten Menschen in großen, grünen Städten leben. Die Gesellschaft schätzt die NCPs aufgrund ihrer **instrumentellen Werte**, d. h. der Bereitstellung von materiellen (z. B. Holz, landwirtschaftliche Erzeugnisse), regulatorischen (z. B. Hochwasserschutz) und **immateriellen Werten** (z. B. Erholung).



# Abnahme der Urbanisierung

## Business as Usual

+25 % Urbane Fläche in 2060 vs.  
2020



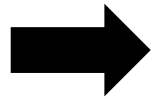
## Natur für Natur

+7 % Urbane Flächen in 2060 vs.  
2020

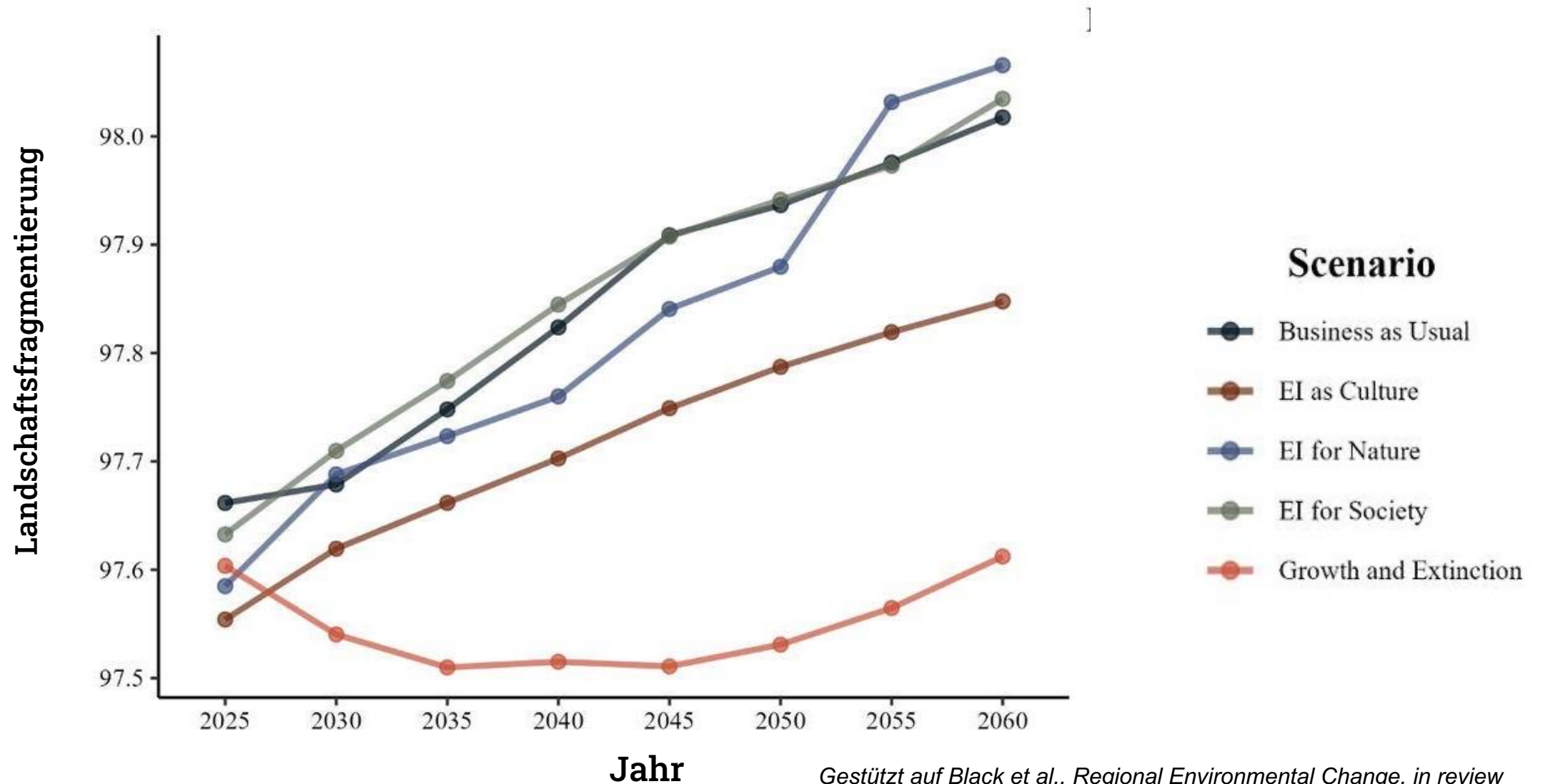


*Gestützt auf Black et al., Regional Environmental Change, in review*







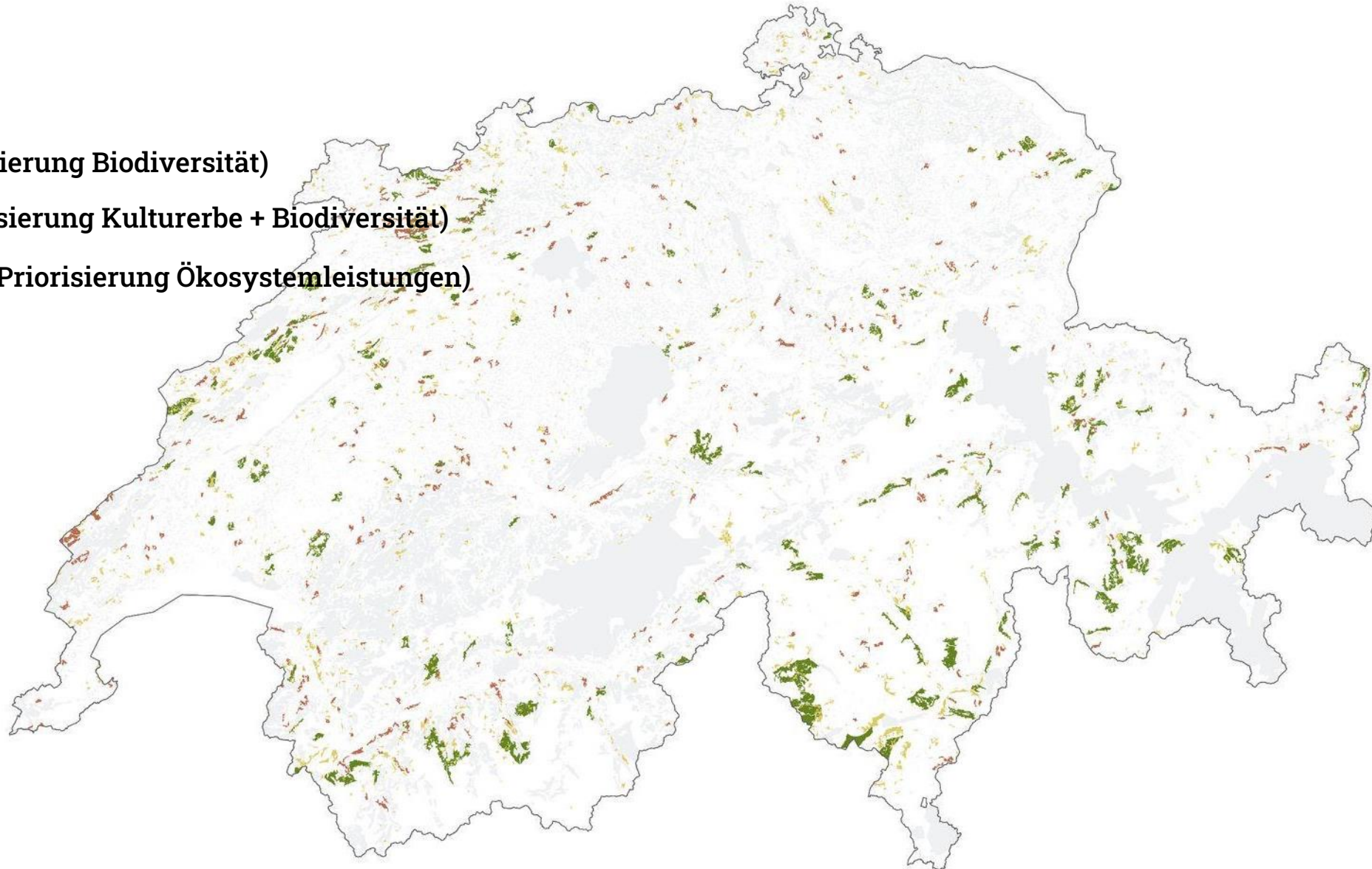


# Funktionierendere ökologische Infrastruktur



## 4) Normative Ziele verhandeln

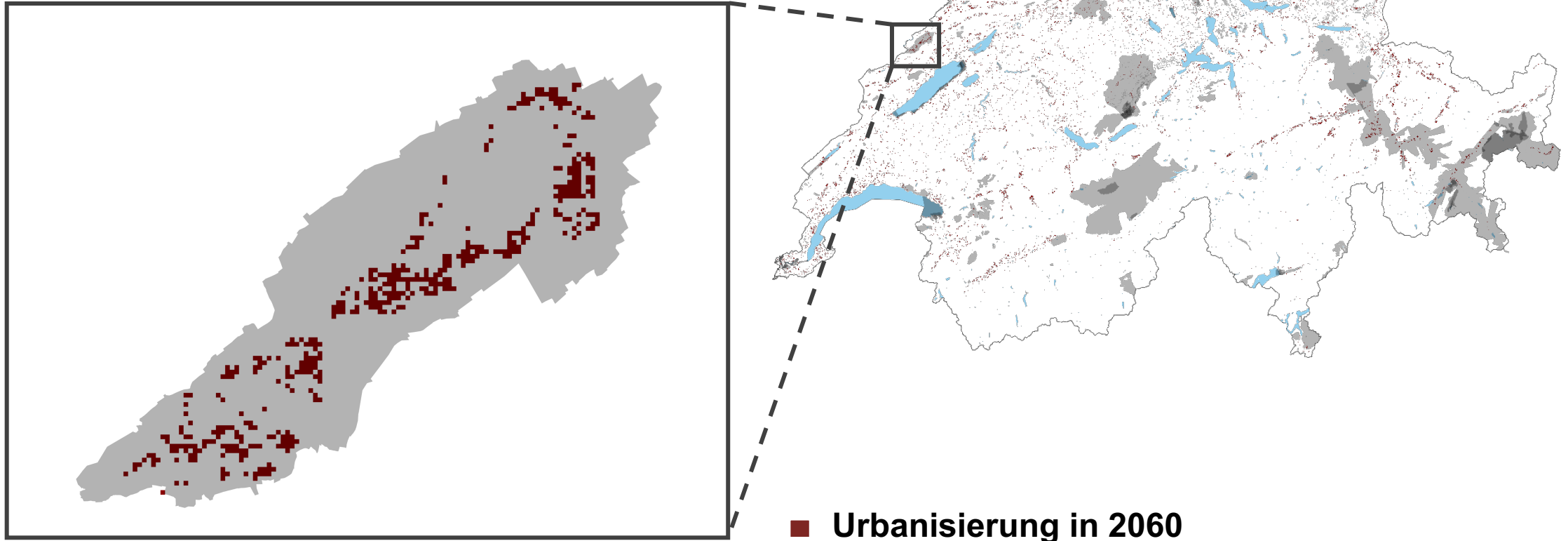
-  Geschützte Flächen
-  Natur für Natur (Priorisierung Biodiversität)
-  Natur für Kultur (Priorisierung Kulturerbe + Biodiversität)
-  Natur für Gesellschaft (Priorisierung Ökosystemleistungen)



## 5) Setzen von klaren, verhandelbaren Zielen

z.B. nach Ökosystemleistungen bewirtschaften

Business as Usual



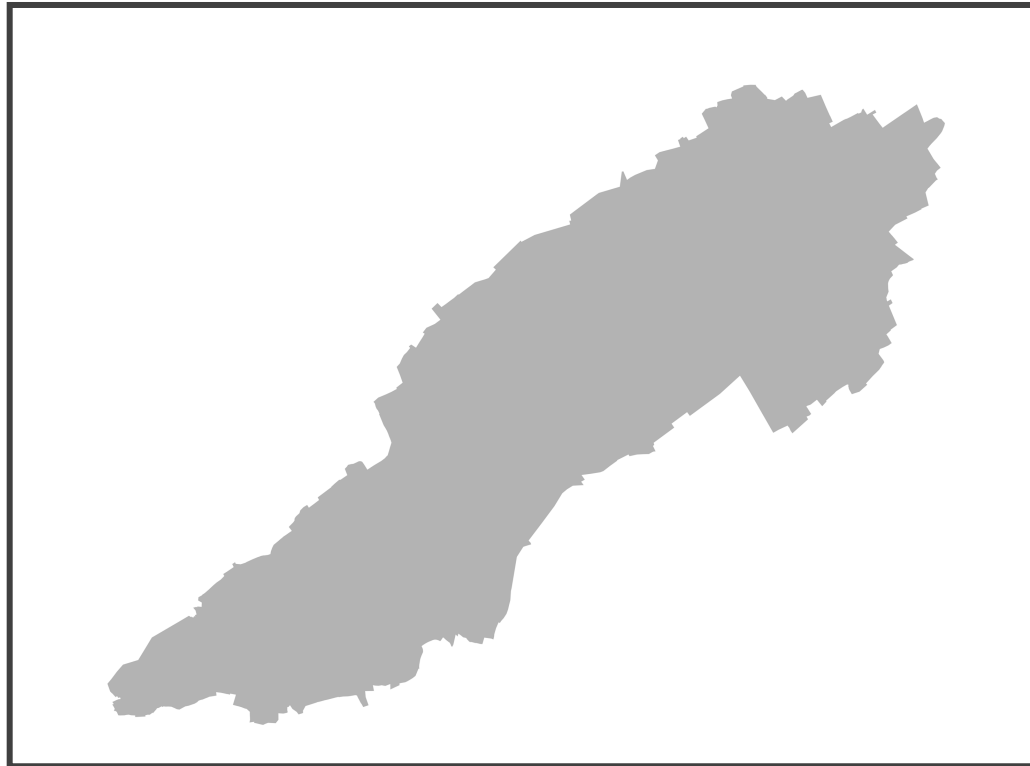
UNESCO La Chaux-de-Fonds/Le Locle

Gestützt auf Black et al., *Regional Environmental Change*, in review

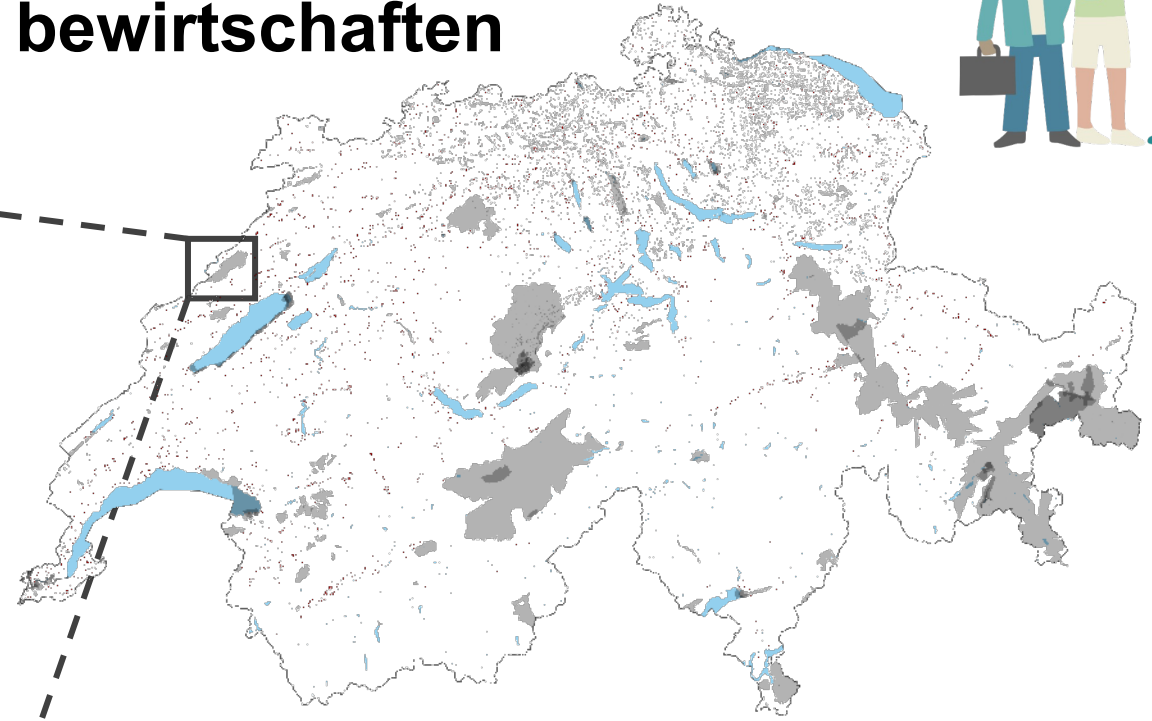
## 5) Setzen von klaren, verhandelbaren Zielen

z.B. nach Ökosystemleistungen bewirtschaften

Natur für Gesellschaft

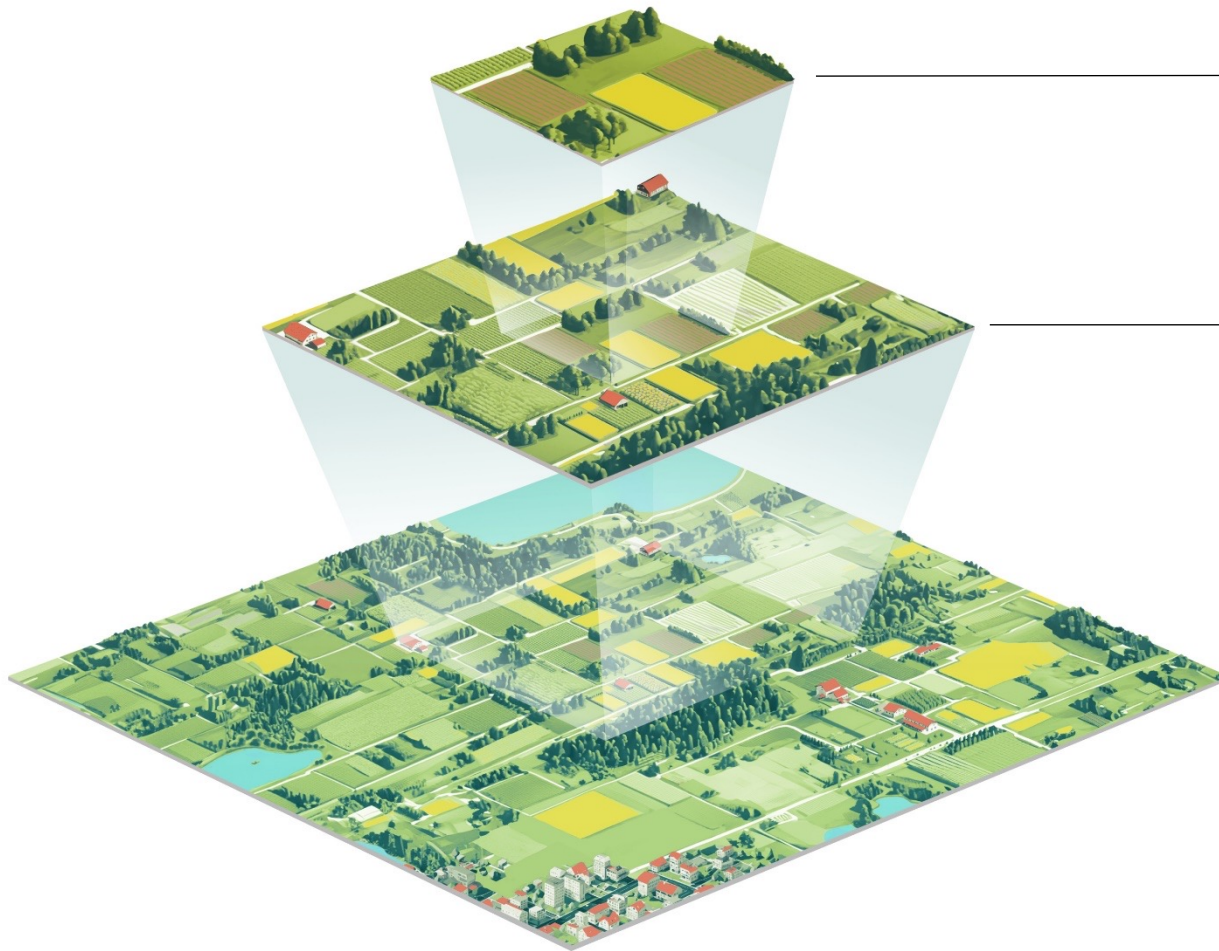


UNESCO La Chaux-de-Fonds/Le Locle



■ Urbanisierung in 2060

# Ein hierarchisch gegliederter (“nested”) Landschaftsansatz



## Lokale Ebene

- Verstehen des umfassenderen Landschaftskontextes von Schutzgebieten

## Regionale Ebene

- Berücksichtigen der Dynamiken der Landschaft

## Überregionale Ebene

- Setzen von klaren, verhandelbaren Zielen
- Kommunizieren, dass Schutz eine Sache gesellschaftlicher Wertverhandlungen ist.



**Target 1**  
**Plan and Manage all Areas To Reduce Biodiversity Loss**

*Ensure that all areas are under **participatory, integrated, and biodiversity inclusive** spatial planning and/or effective management processes addressing land and sea use change, to bring the loss of areas of high biodiversity importance, including ecosystems of high ecological integrity, close to zero by 2030, while respecting the rights of indigenous peoples and local communities.*